Einleitung **7**

1 Albert Camus „Die Pest“ **9**

1.1 Biographische Aspekte 9

1.2 Entstehungsgeschichte und historischer Hintergrund 12

1.3 Inhalt 13

2 Einordnung des Werks „Die Pest“ in die Theorie der Absurdität und Revolte von A. Camus **15**

2.1 Absurdität 15

2.1.1 Zwischen Ja und Nein 17

2.1.2 Menschliches Handeln im Hinblick auf das Absurde 19

2.1.3 Leid als Absurdität des Lebens 20

2.2 Revolte 23

2.2.1 Revolte als Auflehnung der Gemeinschaft gegen das Sinnlose 25

2.2.2 Revolte und Resignation 28

2.3 Die Überwindung der Absurdität durch die Revolte 30

2.4 Kritik an der Theorie des Absurden 31

3 „Die Pest“ als Ausdruck von Absurdität und Revolte **35**

3.1 Handelnde Personen 35

3.1.1 Rieux als Sisyphos 39

3.1.2 Ramberts *Wahl* 43

3.2 Camus' Menschenbild 48

4 „Die Pest“ als Spiegel der Gesellschaft **53**

4.1 Gesellschaftliches Zusammenleben vor und bei Einbruch der Katastrophe 53

4.2 Änderung der Werte und sozialen Beziehungen unter der Pest 56

4.3 Auflehnung der Gemeinschaft gegen das Absurde 59

4.4 „Solitaire *ou* Solidaire“? 63

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/100042250X

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

5 Bezüge und Erkenntnisse für die sozialpädagogische Arbeit ... 67

5.1 „Die Pest" als Ausdruck einer Weltsicht – Verhalten in einer „absurden Welt" ... 67

5.2 Aktualität und Gegenwartsbezug ... 70

5.3 Helfen als Absurdität? ... 74

5.4 Solidarität als höchstes Ziel in der Gemeinschaft – ein „frommer Wunsch"? ... 78

5.5 Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit: Ausblick auf eine „bessere" Welt? ... 83

Nachwort ... 87

Literatur ... 89